

Förderung widerstandsfähiger Gemeinschaften durch agrarökologische Praktiken

LIECHTENSTEINISCHER
ENTWICKLUNGS-
DIENST



Land

Tansania

Projektlaufzeit

2024 - 2026

Gesamtbudget LED

USD 358'500

Partnerorganisation



Kurzbeschreibung des Projekts

Das Projekt „ResComm2“ geht die Probleme der Ernährungssicherheit und der degradierten Landschaften in der semi-ariden Region Zentral-Tansanias an, indem partizipative agrarökologische Praktiken gefördert werden. Es befähigt die Leute mit Ackerbau- und Viehzuchtssystemen, nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken zu übernehmen, die die Widerstandsfähigkeit von Haushalten, Ernährung und Einkommen verbessern. Das Projekt baut auf bewährten Ansätzen zur Landschaftsrenaturierung, integrierten Betriebsführung und Agrarunternehmertum auf, um degradierte Flächen wiederherzustellen, die Viehproduktivität zu verbessern und durch diversifizierte Kulturen eine bessere Ernährung und wirtschaftliche Möglichkeiten zu schaffen.

Projektziele

Das Hauptziel ist die Demonstration, wie das Management von natürlichen Ressourcen auf „landscape level“ und integrierte Betriebsführung die Widerstandsfähigkeit von Haushalten, Ernährung, Einkommen und die Schaffung von Arbeitsplätzen in einem semi-ariden Ackerbau-Viehzuchtssystem verbessern können.

- Der Distrikt Kongwa wird zu einem Lernstandort für die Demonstration und Skalierung agrarökologischer Technologien auf „landscape level“, die von mehreren Akteuren genutzt werden.
- Die Ernährungssicherheit von Haushalten, die Einkommensgenerierung und die Ernährungssituation von

SDG



Kleinbauern in den Zielgebieten werden durch die Einführung nachhaltiger, ernährungssensibler und resilienter landwirtschaftlicher Systeme verbessert.

- Die partizipative agrarökologische Landschaftspflege wird durch Schulungen, politische Dialoge und unterstützende politische Rahmenbedingungen institutionalisiert.

Besonderheiten des Projekts

- Fokus auf die Stärkung von Jugendlichen und Frauen durch Agrarunternehmertum.
- Integration nachhaltiger Viehhaltung und klimaresilienter Feldfrüchte (z. B. Augenbohnen, Sorghum).
- Zusammenarbeit mit vertrauenswürdigen lokalen Partnern zur Kapazitätsentwicklung und Skalierung.